

An die Mitglieder des Gemeinderates

Anfrage Nr. 594 des Ratsmitgliedes Marianne Siegrist betreffend «Weiterentwicklung eines Parkraumkon- zepts entlang der Zürichstrasse»

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Datum vom 12. Mai 2009 reichte das Ratsmitglied Marianne Siegrist bei der Präsidentin des Gemeinderates eine Anfrage betreffend «Weiterentwicklung eines Parkraumkonzepts entlang der Zürichstrasse» ein.

Die Anfrage hat folgenden Wortlaut:

«Anlässlich der Antwort des Stadtrates zum Postulat Nr. 516 der Ratsmitglieder Benno Scherrer und Daniel Hunziker betreffend Schaffung einer Fussgängerzone in Usters Zentrum wurde ein mögliches Betriebs- und Gestaltungskonzept vorgestellt. Dieses Konzept stellt Optionen dar, wie die Entwicklung des Zentrums weitergeführt werden könnte, bzw. wie der Verkehrsfluss kanalisiert werden könnte.

Das Rückgrat des Konzepts bildet die Zürichstrasse. Von dieser Hauptverkehrsstrasse sollen möglichst alle bestehenden und neu zu erstellenden Parkhäuser erschlossen werden.

Damit eine Fussgängerzone belebt ist, braucht es attraktive Einkaufsmöglichkeiten. Ladenbetreiber – seien es Grossverteiler, Warenhäuser oder Detaillisten – investieren nur, wenn sie die Gewähr haben, genügend Umsatz zu generieren. Genügend Umsatz wird generiert, wenn den Kunden genügend Parkplätze mit sehr kurzen Wegen zwischen Einkaufsladen und Auto zur Verfügung stehen.

In Uster harzt es mit der Ansiedlung von attraktiven Geschäften. Ein Publikumsmagnet fehlt.

Auch allfällige neue Ansiedlungen von Wohn- oder Bürogebäuden benötigen Parkplätze, die von der Zürichstrasse her erschlossen sind.

In Usters Zentrum gibt es sehr viel Land, das überbaut werden kann, zum Beispiel Kern Süd, das Jel-moli Areal sowie das Zeughausareal.

Der Prozess von Neuansiedlungen in Usters Zentrum soll beschleunigt werden.

Deshalb möchte ich den Stadtrat einladen, folgende Fragen zu beantworten:

- Sieht der Stadtrat grundsätzlich eine Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit dem Kanton bereits verbindliche Zusagen zu machen zu möglichen Parkräumen entlang der Zürichstrasse, basierend auf dem Betriebs- und Gestaltungskonzept, welches dem Gemeinderat am 12. November 2007 vorgelegt wurde?
- Wenn Ja: Kann der Stadtrat über die Anzahl der möglichen Parkhäuser etwas sagen, bzw. an welchen Stellen Ein- bzw. Ausfahrten möglich sein könnten?
- Wenn Nein: Weshalb kann der Stadtrat keine verbindlichen Zusagen machen?
- Hat der Stadtrat Kenntnis von Bauvorhaben, bzw. interessierten Investoren an Parzellen entlang der Zürichstrasse sowie an der Poststrasse?
- Sieht der Stadtrat Möglichkeiten, wie er Grundeigentümer unterstützen kann in der Realisierung von Bauvorhaben im Zentrum mit entsprechenden Parkgaragen?

Ich bin überzeugt, dass es für die Zentrumsentwicklung von grosser Bedeutung ist, mehr Klarheit zu haben betreffend Möglichkeiten von Parkhaus-Bauten. Mit diesen Vorabklärungen kann der Stadtrat sein Interesse an einer Ausgestaltung des Zentrums durch private Investoren dokumentieren und betreibt gleichzeitig eine aktive Standortförderung.

Vielen Dank für die Beantwortung dieser Fragen.»

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Sieht der Stadtrat grundsätzlich eine Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit dem Kanton bereits verbindliche Zusagen zu machen zu möglichen Parkräumen entlang der Zürichstrasse, basierend auf dem Betriebs- und Gestaltungskonzept, welches dem Gemeinderat am 12. November 2007 vorgelegt wurde?

Antwort:

Im Zusammenhang mit der Erschliessung des Gebietes «Kern Uster Süd» wurden mit dem kantonalen Tiefbauamt vor Jahren bereits Verhandlungen betreffend der direkten Erschliessung ab Zürichstrasse aufgenommen. Gemeinsam erarbeitete Projektskizzen liegen vor. Eine verbindliche Zusage besteht indes noch nicht. Etwas konkreter sieht die Situation beim Areal Stadthaus aus. Im Zusammenhang mit der Erweiterung des Stadthausparkplatzes wurde eine Linksabbiegespur in die Braschlergasse in Absprache mit dem Kanton geplant und realisiert.

Frage 2:

Wenn Ja: Kann der Stadtrat über die Anzahl der möglichen Parkhäuser etwas sagen, bzw. an welchen Stellen Ein- bzw. Ausfahrten möglich sein könnten?

Antwort:

Zwei der möglichen Ein- und Ausfahrten, nämlich diejenigen für den Kern Süd und diejenige für die Stadthausenerweiterung sind räumlich klar definiert. Bei den anderen möglichen Parkhäusern sind die Vorstellungen noch nicht entwickelt. Die Abteilung Bau will bis Mitte 2010 vertiefte Abklärungen erarbeiten. Dabei ist der Kanton als Eigentümer der Zürichstrasse ein wichtiger Verhandlungspartner.

Frage 3:

Wenn Nein: Weshalb kann der Stadtrat keine verbindlichen Zusagen machen?

Antwort:

Es gilt, die konzeptionellen Vorstellungen, welche der Stadtrat bei der Beantwortung des Postulates Nr. 516 dem Gemeinderat eröffnet hat, weiterzuentwickeln. Dort, wo bereits Planungsabsichten bestehen, sind Verhandlungen mit Privaten am wirkungsvollsten. Beim Kern Süd und wie erwähnt bei der Stadthausenerweiterung ist dies der Fall. Beim Zeughaus Zentrum stagniert der Gebietsentwicklungsprozess aufgrund der anstehenden Volksabstimmung.

Frage 4:

Hat der Stadtrat Kenntnis von Bauvorhaben, bzw. interessierten Investoren an Parzellen entlang der Zürichstrasse sowie an der Poststrasse?

Antwort:

Im Kern Süd sind Planungsvorbereitungen im Gange, die Erweiterung des Stadthauses ist Bestandteil der langfristigen Investitionsplanung und der Entwicklungsprozess Zeughausareal stagniert. Weitere Investoren und Interessenten sind dem Stadtrat nicht bekannt.

Frage 5:

Sieht der Stadtrat Möglichkeiten, wie er Grundeigentümer unterstützen kann in der Realisierung von Bauvorhaben im Zentrum mit entsprechenden Parkgaragen?

Antwort:

Eine Möglichkeit, interessierte Grundeigentümer zu unterstützen besteht darin, dass die Stadt Uster bei den Verhandlungen mit dem Kanton betreffend der Ein- und Ausfahrten von Parkhäusern aktiv mitverhandelt. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dass der Gemeinderat Uster im Rahmen der Erschliessungsplanung Einfahrten in Parkhäuser als Groberschliessungsanlagen bezeichnet und sich in der Folge am Bau der Ein- und Ausfahrten finanziell beteiligt. Für die Gebiete «Kern Süd» und «Jelmoli» hat dies der Gemeinderat bereits getan.

STADTRAT USTER

Martin Bornhauser
Stadtpräsident

Hansjörg Baumberger
Stadtschreiber

Beilagen: (Aktenuflage Gemeinderat)
- Stellungnahme Abteilung Sicherheit